

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 8. November 2021, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

6. Januar 2021

1 von 38

Anwesend:

Präsidium

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete

Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dipl.- Ing. Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Nuria Perez Rivas, Stadtverordnete, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD (ab 16:25 Uhr)
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, Parteilos (DIE LINKE)
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Heidmarie Reimann, Stadträtin, SPD

Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Kathy Käferstein, Hauptamt
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, Freie Wähler
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, Parteilos (DIE LINKE)
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 28. Oktober 2021 ordnungsgemäß einberufene 7. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung der Verstorbenen **Aloys Zumbrägel** und **Kerstin Saric**.

Aloys Zumbrägel ist am 13. Oktober 2021 verstorben. Er gehörte als Mitglied der CDU-Fraktion von Mai 1967 bis März 2006 der Stadtverordnetenversammlung an. Während dieser Zeit war er von November 1972 bis April 1991 und von April 2001 bis März 2006 stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher und von April 1991 bis März 2001 Vorsitzender der CDU-Fraktion. Aloys Zumbrägel war Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen, zuletzt von 2001 bis 2006 erster stellvertretender Vorsitzender des damaligen Haupt- und Finanzausschusses und Mitglied im damaligen Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Jugend und Sport sowie in der damaligen Sozial- und Gesundheitskommission.

Dem Ortsbeirat Wolfsanger-Hasenhecke gehörte er seit April 1985 bis März 2016 als Mitglied an, zuletzt war er von 2006 bis 2016 stellvertretender Ortsvorsteher. Sein ehrenamtliches Wirken, seine Mitarbeit und sein Einsatz in der kommunalen Selbstverwaltung waren beispielgebend. Wir verlieren mit Aloys Zumbrägel einen engagierten Kommunalpolitiker, der sich maßgeblich für die Sozialpolitik eingesetzt hat.

Für seine langjährigen Verdienste wurden ihm im Juli 2006 die Ehrenbezeichnung Städtältester und die Stadtmedaille verliehen. Ferner erhielt er das Bundesverdienstkreuz, den Ehrenbrief des Landes Hessen und den Wappenring des Landeswohlfahrtsverbands Hessen.

4 von 38

Kerstin Saric ist am 1. November 2021 verstorben. Sie gehörte als Mitglied von Bündnis90/Die Grünen dem Ortsbeirat Südstadt seit dem 1. April 2001 an, davon als Ortsvorsteherin seit dem 3. Juli 2013.

Die Stadt Kassel wird Aloys Zumbrägel und Kerstin Saric ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

15. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in

Auftrag geben

Antrag der Fraktion B90/Grüne

-101.19.54-

20. Auftrag zum Milieuschutz endlich umsetzen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

-101.19.165-

22. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern

Antrag der Fraktion DIE LINKE

-101.19.214-

23. Modellprojekt Photovoltaik

Antrag der CDU-Fraktion

-101.19.219-

31. Nutzung von Parkscheinen als Fahrscheine

Antrag der CDU-Fraktion

-101.19.218-

und

45. documenta-Institut im Ruruhaus – Investitionsbedarf

Antrag der AfD-Fraktion

-101.19.256-

Die Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen nicht behandelt.

21. E-Bikes für die Stadtpolizei

Antrag der CDU-Fraktion

-101.19.171-

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

13. Verleihung der Ehrenbezeichnung „Stadtälteste/Stadtältester“

Vorlage des Magistrats

-101.19.246-

und

24. Verleihung einer Ehrenbezeichnung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE

und FDP

-101.19.229-

16. Transparenter Rechtsstaat – Geheimhaltung der NSU-Akten beenden –

Antrag der AfD-Fraktion

-101.19.79-

und

17. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

-101.19.187-

18. Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen

Antrag der AfD-Fraktion

-101.19.90-

und

19. Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

-101.19.116-

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmungen erfolgen getrennt.

Der Magistrat hat beantragt, die Tagesordnungspunkte

46. Zivilrechtsstreit vor dem Landgericht Kassel (Az.: 2 O 2602/19) wegen insolvenzrechtlicher Anfechtung

hier: Abschluss eines Vergleichs

Vorlage des Magistrats

-101.19.247-

und

47. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission

- 101.19.207 –

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 46.

Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag des Magistrats betr. Anpassung Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und der Städtischen Werke AG, 101.19.260, abzustimmen.

6 von 38

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag des Magistrats betr. Anpassung Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und der Städtischen Werke AG, 101.19.260, wird **zugestimmt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Einführung von Stadtverordneten

Herr Boris Mijatovic, B90/Grüne, und Frau Awet Tesfaiesus, B90/Grüne, haben ihr Mandat mit Ablauf des 8. Oktober 2021 verloren.

Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl sind daher ab dem 9. Oktober 2021 in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt als nächste gewählte Bewerberinnen der Fraktion B90/Grüne

Frau Luzie Pfeil

und

Frau Kerstin Linne.

2. Mitteilungen

7 von 38

Nachrücken von Mitgliedern und ihren persönlichen Vertretern in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel

Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel stellt
Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann das Ausscheiden der
nachfolgend genannten Mitglieder und ihrer Vertretungen fest:

Mitglied	persönliche Stellvertretung
Luisa Sümmermann (DIE LINKE)	Myriam Kaskel (DIE LINKE)

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE vom 14. Juni 2021
rücken ab 5. Oktober 2021 nach als

Mitglied	persönliche Stellvertretung
Myriam Kaskel	Lutz Getzschmann

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann
gibt den Beschluss des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe vom 21. Oktober 2021 betr.
Neue Herkulesbahn, bekannt.

Den Fraktionen liegt der entsprechende Auszug aus der Niederschrift vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 30, 31, 33, 35 und 37 bis 42 sind beantwortet.

Die Frage Nr. 32 wurde vom Fragesteller zurückgezogen.

Die Frage Nr. 34 kann nicht beantwortet werden, da die Thematik kein Gegenstand
der öffentlichen Verwaltung ist.

Die Antwort auf die Nachfrage von Stadtverordneten Dr. von Rüden zur Frage
Nr. 36, um welche Schadstoffe es sich handelt, wird von Stadtbaurat Nolda
nachgereicht.

5. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts 8 von 38

Vorlage des Magistrats
- 101.19.228 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Hajo Schuy, Mitglied des Magistrats,

als stellvertretenden Vorsitzenden in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, 101.19.228, wird **zugestimmt**.

6. Neuwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel III

Vorlage des Magistrats
- 101.19.254 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel nachstehende Personen zur Ernennung als Ortsgerichtsmitglieder des Ortsgerichts Kassel III vor:

Ortsgerichtsvorsteher:

9 von 38

Norbert Sprafke

geb.: 15. Februar 1950
Wohnung: Wilhelmshöher Allee 167, 34121 Kassel
Beruf: Rentner

Ortsgerichtsschöffe:

Tim Dierlich

geb.: 30. Oktober 1981
Wohnung: Brasselsbergstraße 31, 34132 Kassel
Beruf: Finanzbeamter“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (1)
abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neuwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das
Ortsgericht Kassel III, 101.19.254, wird **zugestimmt**.

7. Teilnahme an "Fairtrade Towns-Kampagne"

Vorlage des Magistrats
- 101.19.232 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel strebt den Titel Fairtrade-Stadt an und beteiligt sich an der
Kampagne Fairtrade Towns (Kampagne der Fairhandels Städte).

Dies beinhaltet folgende Schritte:

1. Die Verwaltung wird gebeten, den dafür erforderlichen Bewerbungsprozess
auf den Weg zu bringen. Die für eine Verleihung des Titels erforderlichen
Kriterien wie die Einrichtung einer Steuerungsgruppe sind schnellstmöglich
zu erfüllen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, künftig bei allen Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung sowie im Büro des Oberbürgermeisters Fairtrade-Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel zu verwenden.
3. Die entstehenden Mehrkosten durch die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel werden aus den Budgets der betroffenen Fachbereiche beglichen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke, Stadtverordneter Klobuczynski

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Teilnahme an "Fairtrade Towns-Kampagne", 101.19.232, wird **zugestimmt**.

8. Entwurfsplanung Sanierung und Umgestaltung Pferdemarkt (Straßenraum und Grünanlage) im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt

Vorlage des Magistrats

- 101.19.234 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Planung zur Sanierung und Umgestaltung des Straßenraums sowie der Grünanlage Pferdemarkt wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

11 von 38

Dem Antrag des Magistrats betr. Entwurfsplanung Sanierung und Umgestaltung Pferdemarkt (Straßenraum und Grünanlage) im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt, 101.19.234, wird **zugestimmt**.

9. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach §6 des Hessischen Straßengesetzes zum Zwecke der Sanierung und Umgestaltung des Pferdemarkts

Vorlage des Magistrats
- 101.19.235 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Einziehung der in dem beigefügten Lageplan gekennzeichneten Verkehrsflächen, Gemarkung Wesertor, Flur 1, Teilfläche des Flurstücks 225/3, wird zugestimmt. Das Wohl der Allgemeinheit erfordert die Einziehung. Das Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 8. Juni 2003 ist einzuleiten.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach §6 des Hessischen Straßengesetzes zum Zwecke der Sanierung und Umgestaltung des Pferdemarkts, 101.19.235, wird **zugestimmt**.

10. **Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. V/14 „Fiedlerstraße / Eisenschmiede“ (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.236 -

12 von 38

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zur weiteren Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. V/14 „Fiedlerstraße / Eisenschmiede“ zwischen der Bunsenstraße im Westen, der Eisenschmiede im Norden, dem Haarmannweg im Süden sowie dem Wohngebiet an der Schaumbergstraße/Silcherstraße/Wilhelmsthaler Straße im Osten soll die Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. V/14 „Fiedlerstraße / Eisenschmiede“ vom 4. November 2019 – bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Kassel 3. Jahrgang Nr. 053 vom 29. November 2019 – um ein Jahr verlängert werden.

Der Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. V/14 „Fiedlerstraße / Eisenschmiede“ wird nach § 14 (1), § 16 und § 17 (1) S. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel, Nr. V/14 „Fiedlerstraße / Eisenschmiede“, (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung), 101.19.236, wird **zugestimmt**.

**11. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/60 A „Am Stockweg“
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.240 -

13 von 38

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/60 A „Am Stockweg“ wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Im Rahmen der Diskussion nimmt Stadtbaurat Nolda Stellung zu den Redebeiträgen der Stadtverordneten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: Die Linke

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/60 A „Am Stockweg“, (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.19.240, wird **zugestimmt**.

**12. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine
Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel
Nr. VI/35 „Fuldatalstraße, Ostring/Gartenstraße“
(Satzungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.242 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur weiteren Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. VI/35 „Fuldatalstraße, Ostring/Gartenstraße“ zwischen dem Ostring im Westen, der Fuldatalstraße und der angrenzenden Flurstücke 2/3 und 86 im Norden, der Gartenstraße im Süden sowie dem angrenzenden Flurstücke 21/1 und 83 im Osten soll die Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/35 „Fuldatalstraße, Ostring/Gartenstraße“ vom 09 Dezember 2019 – bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Kassel 4. Jahrgang Nr. 001 vom 03. Januar 2020 – um ein Jahr verlängert werden.

Der Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/35 „Fuldatalstraße, Ostring/Gartenstraße“ wird nach § 14 (1), § 16 und § 17 (1) S. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel, Nr. VI/35 „Fuldatalstraße, Ostring/Gartenstraße“ (Satzungsbeschluss), 101.19.242, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 13 und 24 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

13. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Stadtälteste/Stadtältester"

Vorlage des Magistrats

- 101.19.246 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

In Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um die Stadt Kassel werden

Frau Brigitte Ledderhose
Frau Brigitte Borbein
Frau Barbara Bogdon
Frau Anni Anacker
Frau Doris Perger
Frau Annette Blumenschein
Frau Brigitte Görgner
Frau Gudrun Gutt-Schmidt
Frau Ingeborg Jordan
Frau Dörte Alex
Frau Gabriele Fitz

die Ehrenbezeichnung „Stadtälteste“ und

Herr Helmut Pfaff
Herr Bernd Bolzmacher
Herr Michael Bathon
Herr Bernhard Müller
Herr Wilfried Leitschuh
Herr Dr. M. Ismail Resai
Herr Stjepan Strelec
Herr Bodo Schild
Herr Hubert Hackenschmidt
Herr Norbert Hornemann
Herr Metin Öztürk
Herr Jürgen Helferich
Herr Jürgen Blutte
Herr Bernd Peter Doose
Herr Thomas Geiser
Herr Klaus Gnau
Herr Wolfram Kieselbach
Herr Reiner Koch
Herr Ludwig Vogt

die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ verliehen (§ 28 Abs. 2 HGO).“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

16 von 38

Dem Antrag des Magistrats betr. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Stadtälteste/Stadtältester", 101.19.246, wird **zugestimmt**.

24. Verleihung einer Ehrenbezeichnung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP

- 101.19.229 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

In Anerkennung und Würdigung ihrer langjährigen Tätigkeit als Schriftführerin für die Stadtverordnetenversammlung wird

Frau Edith Schneider
die Bezeichnung
Ehrenschriftführerin
der Stadtverordnetenversammlung
verliehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP betr. Verleihung einer Ehrenbezeichnung, 101.19.229, wird **zugestimmt**.

14. Anpassung Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und der Städtische Werke AG

Vorlage des Magistrats

- 101.19.260 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anpassung des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und der Städtische Werke AG wird unter dem Vorbehalt einer positiven verbindlichen Auskunft der Finanzverwaltung zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (3)

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Anpassung Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und der Städtische Werke AG, 101.19.260, wird **zugestimmt**.

15. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.54 -

Abgesetzt

Die Tagesordnungspunkte 16 und 17 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

16. Transparenter Rechtsstaat - Geheimhaltung der NSU-Akten beenden -

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.79 -

Antrag

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung von Kassel, als mit einem Tatort betroffene Stadt, schließt sich der Forderung von inzwischen über 130.000 Bürgern nach Transparenz des Rechtsstaats bezüglich der NSU-Akten an.

Die unverhältnismäßig langen Sperrfristen von 30, 50, 90 und 120 Jahren sind ein zutiefst fragwürdiges und undemokratisches Instrument, durch das eine Kontrolle der Geheimdienste in der Öffentlichkeit nahezu unmöglich gemacht wird!

18 von 38

Tag für Tag wird gute und wichtige Arbeit von den Polizeikräften in Kassel, Hessen und in ganz Deutschland geleistet. Das Vertrauen in diese Arbeit darf nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wir fordern den hessischen Landtag, den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, sowie den hessischen Innenminister Peter Beuth auf: Machen Sie die NSU-Akten unverzüglich und vollumfänglich öffentlich zugänglich! *)

Die Öffentlichkeit, wie auch die betroffenen Familien der Opfer, haben ein Recht auf Aufklärung. Trauen sie dem Land diese sicherheitspolitische Debatte zu!
[Übernahme aus dem Petitionstext der "Gruppe zur Freigabe der NSU-Akten"]

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Transparenter Rechtsstaat - Geheimhaltung der NSU-Akten beenden -, 101.19.79, wird **abgelehnt**.

17. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.187 -

Antrag

Versagen im NSU Skandal muss zum Rücktritt von Beuth und der Freigabe der Akten führen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel erneuert die Forderung nach einer konsequenten Aufklärung der Morde an Halit Yozgat und Walter Lübcke und nach Offenlegung der NSU-Akten.
- Die Stadtverordnetenversammlung Kassel fordert den Innenminister des Landes Hessen Beuth zum Rücktritt auf.

➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD**

~~Versagen im NSU Skandal muss zum Rücktritt von Beuth und der Freigabe der Akten führen~~

Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel erneuert die Forderung nach einer konsequenten Aufklärung der Morde an Halit Yozgat und Walter Lübcke und **fordert die Landesregierung auf**, die nach Offenlegung der NSU-Akten **zu prüfen**.
- ~~Die Stadtverordnetenversammlung Kassel fordert den Innenminister des Landes Hessen Beuth zum Rücktritt auf.~~

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: Die Linke, FDP, AfD

Enthaltung: CDU

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD zum Antrag der Fraktion Die Linke betr. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen, 101.19.187, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD geänderten Antrag der Fraktion Die Linke**

Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel erneuert die Forderung nach einer konsequenten Aufklärung der Morde an Halit Yozgat und Walter

Lübcke und **fordert die Landesregierung auf**, die Offenlegung der NSU-Akten **zu prüfen**.

20 von 38

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD geänderten Antrag der Fraktion Die Linke betr. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen, 101.19.187, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 18 und 19 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

18. Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.19.90 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der derzeitige Stand der Machbarkeitsstudie zur Tram nach Harleshausen und Rothenditmold wird umgehend offengelegt und im Ausschuss vorgestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete
Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen, 101.19.90, wird **abgelehnt**.

19. Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.116 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr wird über den Stand der Dinge zur Tram nach Harleshausen-Rothenditmold berichtet. Die Verfasser*innen stellen den aktuellen Zwischenstand der Machbarkeitsstudie vor und informieren, was genau geprüft wird, welche Strecken in Frage kommen **und** wie die Kostenschätzungen dazu aussehen. **Die Studie soll außerdem komplett veröffentlicht werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, FDP, AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen, 101.19.116, wird **abgelehnt**.

20. Auftrag zum Milieuschutz endlich umsetzen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.165 -

Abgesetzt**21. E-Bikes für die Stadtpolizei**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.171 -

Der Antrag wurde mit Schreiben vom 3. November 2021 von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

22. Schutzmaßnahmen gegen Corona an den Schulen verbessern

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.214 -

Abgesetzt

23. Modellprojekt Photovoltaik

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.219 -

Abgesetzt

24. Verleihung einer Ehrenbezeichnung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke und FDP

- 101.19.229 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 13.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

25. Planungen für das Henschel-Areal

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.155 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr und des Kulturausschusses (gemeinsamer Ausschuss) eine*n Vertreter*in von Sector 7 und dem Büro Heindrich Immobilien einzuladen, um über den aktuellen Stand der Planungen und die zukünftigen Entwicklungsideen für das Henschel-Areal zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

23 von 38

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Planungen für das Henschel-Areal, 101.19.155, wird **zugestimmt**.

26. Kostenehrlichkeit beim Radverkehr

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.162 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Anteile der Kosten für Baumaßnahmen in 2020, die dem Radverkehr zugeschrieben werden, neu zu bewerten. Die Anteile im Bericht zur Radverkehrsförderung sowie im Vollzug des Haushaltsplans sind entsprechend zu reduzieren. Für die Berechnung der Kostenanteile in 2021 und zukünftigen Jahren soll eine differenziertere Tabelle (vgl. Tabelle 13 Radverkehrsbericht 2020) erstellt werden, die für mehr Transparenz sorgt und dafür, dass die getroffenen Annahmen einfacher nachzuvollziehen sind.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, FDP

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD (3), Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: AfD (1)

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Kostenehrlichkeit beim Radverkehr, 101.19.162, wird **abgelehnt**.

27. Freiraumstrukturkonzept Kasseler Osten**Endbericht**

Vorlage des Magistrats
- 101.19.163 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Freiraumstrukturkonzept zur Verbesserung der Grünraumvernetzung und der kleinklimatischen Verhältnisse (Freiraumstrukturkonzept ‚Kasseler Osten‘) wird in seiner Gesamtheit als zukünftige Richtschnur für die weitere Entwicklung des Freiraums auch im Zusammenhang mit anderen künftigen Planungen in den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld beschlossen.“ 24 von 38

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (3)

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Freiraumstrukturkonzept Kasseler Osten Endbericht, 101.19.163, wird **zugestimmt**.

28. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KASSELWASSER vom 18. Dezember 1995 in der Fassung der Dritten Änderung vom 20. November 2017 (Vierte Änderung)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.192 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KASSELWASSER vom 18. Dezember 1995 in der Fassung der Dritten Änderung vom 20. November 2017 (Vierte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KASSELWASSER vom 18. Dezember 1995 in der Fassung der Dritten Änderung vom 20. November 2017 (Vierte Änderung), 101.19.192, wird **zugestimmt**.

25 von 38

29. Bericht des Leitungsteams des Kulturzentrums Schlachthof

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.19.198 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, in eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses das neue Leitungsteam des Kulturzentrums Schlachthof einzuladen, damit es insbesondere

- sich vorstellen kann
- seine Überlegungen für die Zukunft darlegen kann und
- über seine Erfahrungen während der Corona-Zeit berichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD betr. Bericht des Leitungsteams des Kulturzentrums Schlachthof, 101.19.198, wird **zugestimmt**.

30. Kontrastreiche Gestaltung von Pollern

Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD
- 101.19.212 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, alle neu aufgestellten Poller kontrastreich zu gestalten, so dass sie auch für seh-eingeschränkte Menschen gut erkennbar sind.

26 von 38

Bei bereits aufgestellten Pollern ist zu prüfen, inwieweit diese Schritt für Schritt entsprechend umgestaltet werden können.

Der Behindertenbeirat ist bei der Entscheidung über die genaue Ausgestaltung der Poller zu beteiligen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD betr. Kontrastreiche Gestaltung von Pollern, 101.19.212, wird **zugestimmt**.

31. Nutzung von Parkscheinen als Fahrscheine

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.218 -

Abgesetzt

32. Beteiligungsbericht 2020

Vorlage des Magistrats

- 101.19.220 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt

den Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat diesen gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

27 von 38

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Beteiligungsbericht 2020, 101.19.220, wird **zugestimmt**.

33. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2022 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025 der Stadtreiniger Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.19.222 -

Antrag

Der Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beigefügten Beschluss über den Wirtschafts- und Finanzplan „Die Stadtreiniger Kassel“ für das Wirtschaftsjahr 2022 vom 15. Juli 2021.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf des Finanzplans für die Jahre 2021 - 2025 des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“ zur Kenntnis.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschafts- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2022 sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025 der Stadtreiniger Kassel, 101.19.222, wird **zugestimmt**.

- 34. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 für den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger Kassel“ im Zusammenhang mit dem Bericht der CWP Casseler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Peter GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.223 -

28 von 38

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Erfolgsübersicht für das Jahr 2020 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss fest. Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.777.847,28 € ist der allgemeinen Rücklage zuzuführen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (2)

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 für den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger Kassel“ im Zusammenhang mit dem Bericht der CWP Casseler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Peter GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses, zum 31. Dezember 2020, 101.19.223, wird **zugestimmt**.

- 35. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.224 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel erlässt den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 die nach Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen

Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen.

29 von 38

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022, 101.19.224, wird **zugestimmt**.

36. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats

- 101.19.233 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke (3)

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel, 101.19.233, wird **zugestimmt**.

37. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/17
„Breitscheidstraße 33“
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.237 -

30 von 38

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Flurstücke 2026/299 und 545/303 (tlw.) innerhalb der Flur 5 in der Gemarkung Kirchditmold sowie das Flurstück 110/7 (tlw.) der Flur 1 in der Gemarkung Kirchditmold soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/17, „Breitscheidstraße 33“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden. Ziel und Zweck der Planung ist die geordnete städtebauliche Entwicklung des Plangebietes unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten am Kreuzungsbereich Kattenstraße / Elfbuchenstraße / Breitscheidstraße sowie die Schaffung der planungs-rechtlichen Voraussetzung für die Errichtung eines mehrgeschossigen Wohngebäudes. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. II/17, „Breitscheidstraße 33“ wird für die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/17, „Breitscheidstraße 33“, (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.237, wird **zugestimmt**.

- 38. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“** 31 von 38
Vorlage des Magistrats
- 101.19.238 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“ zwischen der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“, 101.19.238, wird **zugestimmt**.

- 39. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“**
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.239 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet südlich der Ahnatalstraße und östlich der Harleshäuser Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt.“

Ziel und Zweck der Planung ist die eingeschossige Aufstockung der Bestandsgebäude planungsrechtlich vorzubereiten und somit neuen Wohnraum zu schaffen.

32 von 38

Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13, „Ahnatal-/Igelsburgstraße“, (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.239, wird **zugestimmt**.

40. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/23 „Vogtsche Mühle/ Karlshospital“ (Aufstellungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.241 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Im Stadtteil Wesertor soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/23 „Vogtsche Mühle/Karlshospital“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich wird im Süden durch das Karlshospital, im Osten durch die Fulda, im Norden durch die Schützenstraße und im Westen durch das Ende der Straßenverkehrsfläche der Weserstraße begrenzt. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die städtebauliche Neuordnung sowie die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bauliche Nachverdichtung auf Grundlage eines städtebaulichen Entwurfs mit gemischten Nutzungen an einem zentral gelegenen und verkehrstechnisch gut angebundenen Standort mit Innenentwicklungs- und Aufwertungspotential.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

33 von 38

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Stadtverordnete Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/23 „Vogtsche Mühle/ Karlshospital“, (Aufstellungsbeschluss), 101.19.241, wird **zugestimmt**.

➤ Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

„Im Stadtteil Wesertor soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/23 „Vogtsche Mühle/Karlshospital“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich wird im Süden durch das Karlshospital, im Osten durch die Fulda, im Norden durch die Schützenstraße und im Westen durch das Ende der **Verkehrsfläche** der **Weserstraße inklusive Gehweg begrenzt und im Süden bis zum Altmarkt geführt, so dass die Umgestaltung dieses Abschnitts der Weserstraße zugunsten des Umweltverbunds ermöglicht werden kann.** Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die städtebauliche Neuordnung sowie die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bauliche Nachverdichtung auf Grundlage eines städtebaulichen Entwurfs mit gemischten Nutzungen an einem zentral gelegenen und verkehrstechnisch gut angebundenen Standort mit Innenentwicklungs- und Aufwertungspotential.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zur Vorlage des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/23 „Vogtsche Mühle/ Karlshospital“, (Aufstellungsbeschluss), 101.19.241, wird **abgelehnt**.

41. Antrag zur Aufnahme in das Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" und Sicherstellung der Umsetzung

Vorlage des Magistrats
- 101.19.244 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Auf der Grundlage der beigefügten Begründung folgt die Stadt Kassel, vorbehaltlich der Aufforderung zur Antragsabgabe, dem Aufruf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) mit einem Antrag zur Aufnahme in das neu aufgelegte Förderprogramm 'Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren'.

Die Umsetzung des Förderprogramms soll sowohl finanziell als auch personell sichergestellt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Antrag zur Aufnahme in das Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" und Sicherstellung der Umsetzung, 101.19.244, wird **zugestimmt**.

42. Förderprogramm "Zukunft Innenstadt" des Landes Hessen

Vorlage des Magistrats
- 101.19.245 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Auf der Grundlage der aufgeführten Begründung folgt die Stadt Kassel dem Aufruf des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit einem Antrag zur Aufnahme in das neu aufgelegte Förderprogramm „Nachhaltige Innenstadt“ für die Innenstadt und den Ortskern Kirchditmolds.

Für die Innenstadt und den Ortskern Kirchditmold soll eine Strategie erarbeitet werden: mit den Projekten und Maßnahmen des Innenstadtbudgets soll die Stärkung der Innenstadt und des Ortskern Kirchditmolds verfolgt werden; die genannten Maßnahmen und Projekte sollen dazu beitragen die Ziele der Strategie zu erreichen.
Die Umsetzung des Förderprogramms soll sowohl finanziell als auch personell sichergestellt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Förderprogramm "Zukunft Innenstadt" des Landes Hessen, 101.19.245, wird **zugestimmt**.

43. Schule Hegelsberg –Entscheidung über Neubau-

Vorlage des Magistrats

- 101.19.251 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Neubauvorhaben der Schule Hegelsberg (Arbeitstitel Gesamtschule Nord+) mit integrierter Grundstufe, Bibliothek und 3-Feld-Schulsporthalle wird zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Schule Hegelsberg –Entscheidung über Neubau-, 101.19.251, wird **zugestimmt**.

44. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 36 von 38**Abs. 1 HGO für das Jahr 2021; - Liste S2 / 2021 -**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.253 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S2/2021 enthaltenen über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Ergebnishaushalt in Höhe von	193.732,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von	193.732,00 €.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2021; - Liste S2 / 2021 -, 101.19.253, wird **zugestimmt**.

45. documenta-Institut im Ruruhaus - Investitionsbedarf

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.19.256 -

Abgesetzt

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 46 stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 46 und 47 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Die Fraktion DIE LINKE beantragt den Tagesordnungspunkt 47 betr. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel in öffentlicher Sitzung zu behandeln, daher erfolgen die Abstimmungen getrennt.

Tagesordnungspunkt 46:

37 von 38

Eine Begründung des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, den Tagesordnungspunkt 46 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Tagesordnungspunkt 47:

Eine Begründung des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird gewünscht. Siehe nicht öffentlicher Teil der Niederschrift.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Gleuel und
Klobuczynski

Ablehnung: DIE LINKE, Stadtverordnete Rieger

Enthaltung: AfD

abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, den Tagesordnungspunkt 47 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

46. Zivilrechtsstreit vor dem Landgericht Kassel (Az.: 2 0 2602/19) wegen insolvenzrechtlicher Anfechtung

hier: Abschluss eines Vergleichs

Vorlage des Magistrats

- 101.19.247 -

47. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.207 -

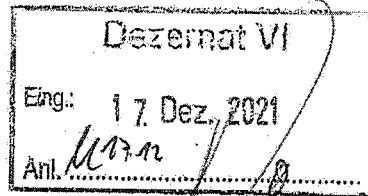
in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. 38 von 38

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:17 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

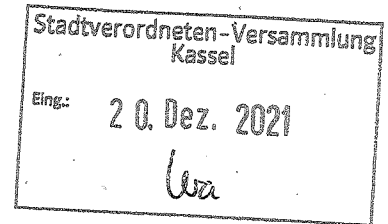
Annika Kuhlmann
Schriftführerin

-67-



Kassel, 13. Dezember 2021
Frau Tanner, Tel. 6024

An
-16-
über -VI-



Nachfrage von Dr. von Räden, Fraktion CDU
zur Antwort auf die Frage Nr. 102.19.36 der Fraktion SPD (*Warum wurde schadstoff-
belasteter Erdaushub erst wochenlang neben der an die JVA angrenzenden Wohnbebauung in
der Windmühlenstraße gelagert, bevor er dann mit LKW wegtransportiert wurde?*)

Die Nachfrage lautet:

„Welche Schadstoffe wurden in dem abgelagerten Erdaushub festgestellt?“

Stellungnahme:

Im Rahmen der Baumaßnahmen auf dem Gelände der JVA wurden zahlreiche Probenahmen und Untersuchungen an den Aushubmassen durchgeführt. Dabei wurde ein für den Kasseler Untergrund typisches Schadstoffspektrum erkannt. Die Schadstoffgehalte wurden zum einen für die Entsorgung der Aushubmassen, zum anderen für die Bereitstellung zum Abtransport auf dem Grundstück eingestuft.

Die Einstufung für die Entsorgung erfolgt im Allgemeinen nach der LAGA*. Hierbei wurden für die an der Windmühlenstraße bereitgestellten Massen für die Stoffe Blei, Chrom ges., Kupfer, Nickel, Benzo(a)pyren und PAK Überschreitungen des Zuordnungswertes Z0 und für PAK Überschreitungen des Zuordnungswertes Z1 im unteren Bereich festgestellt. Somit konnte dieses Material auf einer Deponie oder in einer Recyclinganlage entsorgt werden, die Material bis Einstufung LAGA Z2 annehmen darf. Das Material wurde zwischenzeitlich abgefahren.

Die Einstufung für die Bereitstellung oder den Verbleib von belastetem Boden auf einem Grundstück erfolgt im Allgemeinen nach der BBodSchV (Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung). Die BBodSchV betrachtet Schadstoffgehalte in Böden abhängig von der Bodenart, der Nutzung des Bodens und dem Wirkungspfad (z.B. Boden-Mensch, Boden-Nutzpflanze).

Für das hier festgestellte Schadstoffspektrum gilt, dass die festgestellten Gehalte zwar im Bereich der Vorsorgewerte nach BBodSchV liegen, aber weit unterhalb der Prüfwerte für den Wirkungspfad Boden-Mensch in Wohngebieten. Während der Wert für Benzo(a)pyren sogar unter dem Prüfwert für die Nutzung „Ackerbau/Nutzgarten“ liegt, liegen die Werte für Blei, Kupfer und Nickel jeweils über diesem Wert, jedoch weit unterhalb des Maßnahmenwertes für Grünland.

Es lässt sich feststellen, dass ein Verbleib des Bodens im Untergrund des JVA Geländes gemäß Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG nach unserem Kenntnisstand unproblematisch gewesen wäre, der Boden nur aufgrund der baulichen Notwendigkeit ausgekoffert wurde.

Die Entsorgung/Verwertung nach LAGA erfolgt, damit auch relativ geringfügig belastete Böden keiner sensiblen Nutzung wie z.B. dem Ackerbau zugeführt werden. Ein Einbau solcher Böden als Recycling Material im Rahmen wenig sensibler Nutzungen ist aber grundsätzlich möglich und wird im Einzelfall geprüft.

Da die Bauarbeiten auf dem Gelände weitergehen, wird es baubedingt auf dem Gelände nach unserer Kenntnis weiter zur Bereitstellung von Aushubmassen zur anschließenden Entsorgung oder zum Wiedereinbau kommen.

*LAGA (Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall) Veröffentlichung: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen – Technische Regeln – Teil I: Allgemeiner Teil (06.11.2003)



Dr. Anja Starick